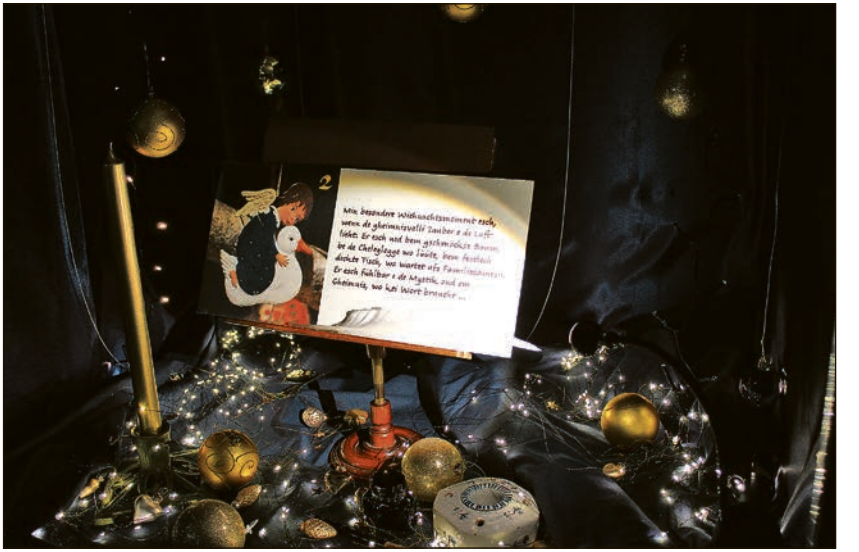
Beinwil am See: Landfrau Susy Hintermann und die Adventsfenster

Ein gemeinsamer Moment der Vorfreude

Vor über 20 Jahren haben die Landfrauen Böju damit begonnen, die Adventsfenster in der Gemeinde zu organisieren. Eine Tradition, die in nur acht Tagen mit dem Start an der Rankstrasse 33 fortgesetzt wird.

grh. «Ganz früher haben Lehrer und Kinder die Fenster im alten Schulhaus geschmückt. Jeden Abend wurde ein neues beleuchtet», erinnert sich Susy Hintermann. Irgendwann sei der Aufwand jedoch zu gross geworden. «Ich fand das schade. Darum habe ich, damals war ich noch Präsidentin der Landfrauen, vorgeschlagen, dass wir das machen.»

Die «Adventsfensterfrau» *Susy Hintermann.*



Beim Betrachten innehalten: *Ein Adventsfenster aus der Vergangenheit des Vereins Zeitreisen.* *(Bilder: grh)*

Gesagt, getan. Seither organisiert Susy Hintermann jedes Jahr die Info-Flyer im Vorfeld, nimmt die Anmeldungen entgegen und plant die Abläufe. Manche Termine seien fix, wie beispielsweise jener des Vereins Zeitreisen. «Für sie spielt der 2. Dezember eine Rolle bezüglich der eigenen Geschichte. Darauf möchte ich, wann immer möglich, Rücksicht nehmen.» Ausserdem müsste nicht zwingend ein Fenster gestaltet werden, auch eine Dekoration im Garten werde gerne bewundert.

Die Magie der Adventsfenster

Wie hat sich die Zahl der Adventsfenster-Teilnehmenden entwickelt? «Es geht auf und ab», sagt Susy Hintermann. Dieses Jahr sei es eher knapp gewesen. «Glücklicherweise habe ich ein paar Joker. Menschen, die gesagt haben, dass ich mich bei allfälligen Lücken melden darf.» Das habe eigentlich immer gut geklappt. Warum setzt sie sich überhaupt mit so viel Herz für die Adventsfenster ein? «Die Zeit vor Weihnachten sollte eine ruhige, besinnliche sein. Stattdessen sind die meisten Menschen gestresst.»

Das Einschalten der Beleuchtung eines Adventsfensters sei keine Riesenaktion. Sie finde vielleicht ganz in der Nähe statt. «Diese Viertelstunde nimmt man sich eher. Es ist ein gemeinsamer Moment des Innehaltens, eine Begegnung mit Vorfreude. Für diese strahlenden Augen lohnt sich das Engagement.»